



Pfarrblatt **Nr. 1 / Februar 2021**
DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Katholische
Kirche
in Dornbirn

Maschgara Maschgara Rollollo, schieß da Hafa decklat voll...

Wir befinden uns mitten in der Faschingszeit, dennoch werden wir diesen Ausruf heuer vermutlich nicht allzu oft hören. Und auch unser Guggen Gottesdienst konnte dieses Jahr leider nicht stattfinden. Um euch dennoch zum Schmunzeln zu bringen, haben wir so einige pfarrliche Hoppalas gesammelt. Viel Vergnügen.

Versprecher mit Folgen...

Unser neuer Kaplan in Osttirol, bei seiner ersten Messfeier. „Lasst uns auch beten für unsere Großmutter Maria.“ Er meinte natürlich - unsere große Mutter Maria. Seine Aufregung war nicht zu überhören.

Unser Dekan am Ende eines Gottesdienstes. „Ich bin ein Gesalbter!“ Die Leute staunten, aber die Erklärung folgte bald: „Unser Ministrant hat mir heute bei der Gabenbereitung mit Wein die Hände gewaschen.“

Der alte Pfarrer, von dem bekannt war, dass ihm Patenschaften für Kinder ein Herzensanliegen war, und der selbst einige Patenkinder in der Mission unterstützte, machte dies zweimal im Jahr zu einem

Thema bei seiner Sonntagspredigt. Am Ende des Gottesdienstes lud er dazu ein, sich in Nächstenliebe zu üben. „So, liebe Gemeinde, wer nun von mir ein Kind haben will, komme doch anschließend an den Gottesdienst zu mir in die Sakristei. Aber lasst mir ein wenig Zeit, bis ich mich ausgezogen habe.“ Seine Gemeinde wird diesen Versprecher wohl nie mehr vergessen.

Eine Lautsprecheranlage verstärkt alles, auch das, was man nicht will. Es ist Herz Jesu Prozession in unserem Dorf und dem Herrn Pfarrer war wichtig, dass wir Ministranten einen guten Eindruck hinterließen. Leider hatten wir in unseren Reihen auch immer ein paar Hans-Guck-in-die-Luft dabei... schönes Hintereinanderher-Schreiten sah anders aus. „Gegrüßt, seist du Maria voller Gnade“... so betete der Pfarrer durch den Lautsprecher: „Der für uns geißelt worden ist“ und im selben Atemzug schickt er noch seinen Ärger über uns Ministranten hinterher: „Wie die Schafe geht ihr heut wieder“. Es kam von den Mitgehenden keine Antwort, nur schallendes Gelächter war zu hören.

Wir wünschen Euch eine schöne Faschingszeit, Steffi und Alfons



Liebe Leserinnen und Leser!

Eine neue Aufgabe ist mir zugefallen. Ganz ohne eigenes Zutun. Ich bin angefragt worden und habe zugesagt, die Redaktion des Pfarrblattes zu übernehmen. Ist es ja doch eine schöne Aufgabe, über und von den Pfarren zu berichten und zu lesen, was sich in diesen und im Seelsorgeraum Dornbirn tut. Als Religionslehrerin in Dornbirn Haselstauden mache ich es schon lange: Berichten, was sich in der Pfarre tut, quasi Bindeglied sein zwischen Schule und Pfarre. In Dornbirn Markt habe ich vor fast 40 Jahren angefangen, als VS-Lehrerin zu unterrichten. Durch meine beiden eigenen Kinder bin ich zur Kinderliturgie in St. Martin gekommen, der ich fast 10 Jahre treu geblieben bin, bis ich neben Schule und Familie ein weiteres Studium zur Religionslehrerin begann.

Nun unterrichte ich – nach meiner Karenzzeit - schon das 20. Jahr in der VS Haselstauden u.a. Religion, wo ich auch mit meiner Familie wohne. Ich fühlte mich – als alte Dornbirnerin immer schon mehr als einer einzigen Pfarre zugehörig. Und nun bin ich also für das Pfarrblatt zuständig. Doch zum Glück nicht allein. Es gibt ein bewährtes Redaktionsteam aus ganz Dornbirn, das gut zusammenarbeitet. Von ganzem Herzen möchte ich mich für die freundliche Aufnahme, für das Vertrauen und für jede Hilfestellung bedanken.

Es ist das Pfarrblatt für den Februar, der Monat, in dem wir – in normalen Jahren - zuerst Fasching feiern und dann, am Aschermittwoch eine Zäsur erleben, jede*r auf ihre/seine Art. Susanne Niemeyer hat eine Geschichte zum Aschermittwoch geschrieben. Gott kommt – mit einem Spiegel, in den wir an seiner Seite ohne Angst blicken können und befreiende Wahrheit erleben dürfen. Wenn Sie mögen, scannen Sie den QR-Code und hören Sie sich die Geschichte an. Ich lese sie Ihnen vor.



Susanne Niemeyer: Fliegen lernen.
Engelsgeschichten aus der Bibel, mit Illustrationen von Ariane Camus,
136 Seiten, EUR 15,00 [D] | EUR 15,50 [A] ISBN 978-3-96038-155-6,
erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder über www.chrismonshop.de

Im Titelbild blicken wir durch ein Fenster ins Licht. Wir sehen einen, der den Blick zu den Sternen richtet. Man kann vieles sehen in diesem Bild: Hoffnung, Visionen, Ausblick, Drinnen-Sein-Müssen, Weite, Sterne, Licht ... die Deutung bleibt bei Ihnen.

Möge Ihnen trotz Pandemie oder anderer Plagen der Blick zu den Sternen nie abhandenkommen. Mögen Licht und Hoffnung von oben Sie alle durch das neue Jahr begleiten.

Angelika Peböck-Spiegel

- Kinder & Jugend 4
- Familien 6
- Buch der Psalmen 7
- Impressum 7
- Kirche in der Stadt 8
- Fastenzeit 2021 10
- Soziale Verantwortung 11
- Termine und Veranstaltungen 12
- Taufen und Tauffeiern 14
- Abschied und Erinnerung 15
- Markt – St. Martin 16
- Hatlerdorf – St. Leopold 18
- Oberdorf – St. Sebastian 20
- Schoren – Bruder Klaus 22
- Haselstauden – Maria Heimsuchung 24
- Rohrbach – St. Christoph 26
- Ebnit – Hl. Maria Magdalena 28
- Gottesdienste und Gebet 29
- Kontakt 30

Titelbild: Blick in den Himmel, pixabay.com
Gestaltung: Karl Peböck

Angelika Peböck-Spiegel, Foto: Christian Grabher

Kinder & Jugend



Unsere Firmwege 17+ starteten digital und erstaunlicherweise ließ sich auch das erste Firmwochenende digital gut umsetzen. Die Firmkandidat*innen bekamen dazu ein Startpaket nach Hause geliefert, das den Einstieg erleichterte.



Vermutlich haben wir uns alle den Jahresbeginn 2021 anders vorgestellt. Doch der Jänner war vom Lockdown geprägt und weiterhin war eine Kinder- und Jugendarbeit, wie wir sie von früher kannten nicht möglich. Und wir merken immer mehr, wie die Sehnsucht nach realen Treffen und Veranstaltungen bei allen immer größer wird. Doch wir lassen uns von den (leider wichtigen) Einschränkungen nicht unterkriegen.

Und stellen immer mehr fest, auch digital ist ein Kennenlernen bei neuen Gruppen, Gemeinschaftsfeeling, gemeinsam Spiritualität erleben und vieles mehr möglich.

Unsere Ministrant*innen und Jugendleiter*innen treffen sich oft zu digitalen Spieleabenden. Wir haben schon dreimal unseren Fäurobad (Jugendgottesdienst) zusammen per Zoom gefeiert.



Besonders gefreut hat uns, dass die Sternsinger*innen in vielen Pfarren sich doch auf den Weg machen konnten. Vielen lieben Dank an die vielen großzügigen Spender*innen, die sie voller Freude empfangen haben.



Was wir dieses Jahr auf jeden Fall gelernt haben, ist, nicht so weit voraus zu planen 😊, flexibel zu bleiben, die Gelegenheiten, die sich bieten am Schopf zu packen und die digitalen Möglichkeiten besser zu nutzen. So werden wir sicher weiterhin Instagram gut nützen. Da eine Planung in den Februar hinein aktuell schwierig ist, bitten wir euch, unsere Angebote auf Instagram (jugendkirchedornbirn) oder auf unserer Homepage abzurufen.



KINDER- UND JUGENDARBEIT

Winkelgasse 3

Linda Isele
T 0676 83 24 02 802
linda.isele@kath-kirche.dornbirn.at

Stefanie Krüger
T 0676 83 24 02 801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Anna-Maria Lau
T 0676 83 24 07 801
anna-maria.lau@kath-kirche-dornbirn.at

FÜAROBAD – JUGENDGOTTESDIENST

Wann: Sonntag, 14.02.2021, 18:15 Uhr

Wo: Kirche Schoren (oder per zoom)

• DIE KINDERECKE •

Liebe Kinder,

habt ihr euch heuer schon verkleidet? Auch wenn wir dieses Jahr keine großen Faschingsfeiern haben werden, Zeit zum Spaß haben und sich verkleiden, kann man sich immer nehmen. Stöbere doch mal deinen Kleiderschrank durch, vielleicht hast du ja Lust, den

heutigen Tag als Pirat*in oder Pilot*in zu verbringen.

Anbei findest du ein Rätsel mit vielen verschiedenen Kostümen. Das Lösungswort beschreibt den Tag, an dem die Faschingszeit endet und eine besondere Zeit beginnt. Viel Spaß!

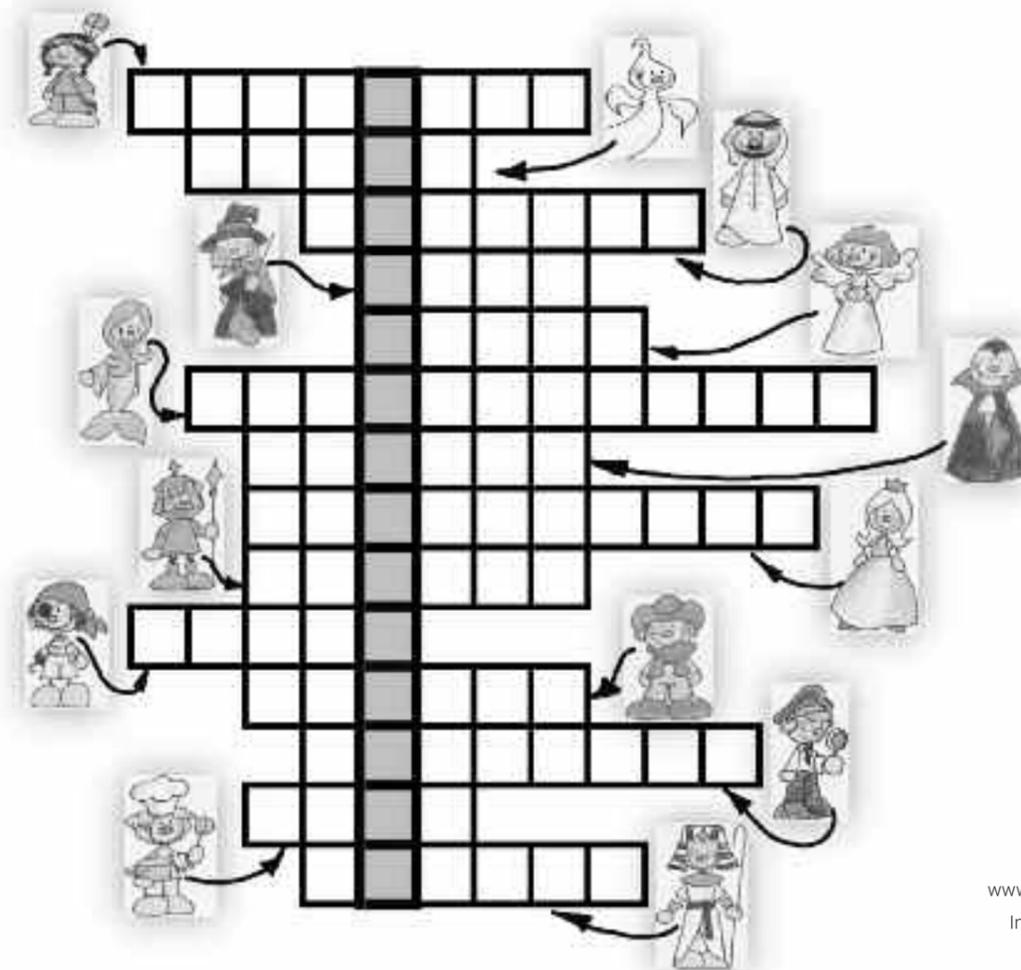


Image: Daria Broda
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



Otto Feurstein

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Sonntag, 07. Februar – HASELSTAUDEN

09.00 Uhr Familiengottesdienst zum Thema Fasching

FASCHINGSSONNTAG, 14. Februar – MARKT

10.30 Uhr Für alle kleinen Mäschgerle gibt es im Anschluss an den Gottesdienst einen Faschingskrapfen.

FASCHINGSSONNTAG, 14. Februar – ROHRBACH

10.30 Uhr Bitte kommt, zusätzlich zum MNS, maskiert. Es gibt für die kleinen und die großen Besucher einen Faschingskrapfen. Musikalisch wird der Gottesdienst von Michael & Klaus von Pure Acoustic gestaltet.

Sonntag, 21. Februar – SCHOREN

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 28. Februar - KEHLEGG

9.00 Uhr Familiengottesdienst

KINDERKIRCHE MIT TIM – ROHRBACH

7. Februar um 09.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle Eltern / Großeltern mit Kindern von 0-6 Jahren. Keine theologischen Vorkenntnisse erforderlich, dabei sein genügt.



Mit dieser Überschrift habe ich in der Pfarrblatt Ausgabe vom November 2020 nach Schreiberinnen und Schreibern gesucht, die sich bereit erklären, die 150 Psalmen der Bibel von Hand abzuschreiben. Auch im Kirchenblatt gab es einen kurzen Bericht davon und so zog es immer weitere Kreise und ich konnte alle 150 Psalmen verteilen.

Bis zum 24. Dezember sind alle Psalmen zurückgekommen. Es war ein weihnachtliches Gefühl des Beschenktseins, als ich die einzelnen Kunstwerke in den Händen hielt. Jedes einzelne ist besonders und in seiner Einmaligkeit sehr wertvoll.

Eine bunte Vielfalt hat sich zusammengefunden: Schreiberinnen und Schreiber zwischen 10 und 92 Jahren, Psalmen in portugiesischer, französischer, kroatischer, englischer und deutscher Sprache, ein Psalm wurde sogar in Mundart übertragen. Einige schrieben mehrere Psalmen, einige illustrierten den Psalm und einige schrieben in kunstvoller Kalligrafie Schrift. Es gibt sogar eine Abschrift in Blindenschrift – Punktschrift. Ich möchte mich bei allen Schreiberinnen und Schreibern herzlich bedanken, dass ihr dieses Projekt Wirklichkeit habt werden lassen.

Durch den Lockdown hat sich nun das Binden und die Präsentation des Buches etwas verzögert. Das Buch der Psalmen wird nun am **21. Februar 2021 um 09 Uhr beim Gemeindegottesdienst im Hatlerdorf** vorgestellt und präsentiert. An den Freitagen, 26.02., 05.03., 12.03., 19.03. und 26. 03. findet um **18 Uhr ein kurzes Psalmengebet** in der Pfarrkirche Hatlerdorf statt.

Sie sind herzlich eingeladen!



Martina Lanser

Karl Peböck

Einen Psalm abschreiben. Das war der Auftrag.

Aber womit schreibt man einen Psalm? Mit einer besonderen Feder am besten? Und wie? In welcher Schrift? Ich habe mich für meine Handschrift und Füller entschieden. Den Psalm 50 ins Alltägliche übertragen. Und dann war es doch gar nicht alltäglich, den ganzen Psalm, Wort für Wort zu lesen und niederzuschreiben. Eine ganz besondere Begegnung mit dem Text.

Angelika Peböck-Spiegel

Einen Psalm abschreiben ...

... das war die Einladung. Geworden sind es fünf – es hätten noch weit mehr sein dürfen. Mehr? Alle! Das Schreiben, auch das scheinbar simple Abschreiben, ist für mich die höchste Form des Lesens. Das Lesen wiederum ist mir die bei Weitem liebste Form der Begegnung mit der Welt und ja: mit den Menschen. Lesen: in den Gesichtern, im Buch der Natur, im Buch der Bücher: der Bibel.

Peter Natter

Nichts Menschliches ist den Psalmen fremd. Sie erzählen von Glaube, Trauer und Freude, von Gelingen und Misslingen des Lebens, besonders aber von der Hoffnung, die Menschen in Gott setzen – bis heute. Danke für die Initiative.

Die biblische Botschaft leuchtet dadurch neu und berührt Herzen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch das Lesen einen Moment der Hoffnung erleben, der Sie das Geheimnis Gottes erfahren lässt in einem stillen Augenblick.

Bischof Benno

IMPRESSUM

Medieninhaber: Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung:

Angelika Peböck-Spiegel, T 0681 10 43 34 61, a.peboeck@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ AUSGABE: 5. FEBRUAR 2021

Preis: für Jahresabo € 10,-
Abonnements, An- und Abbestellungen, Adressänderungen bitte beim jeweiligen Pfarramt.

Hersteller: Druckerei Vigil

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt, Winkelgasse 3, 6850 Dornbirn
pfarrblatt.dornbirn@kath-kirche-dornbirn.at

Kirche in der Stadt

NEUE REDAKTIONSLEITUNG UND GRAFIKERIN

Nach dem Rückzug von Vikar Otto Feurstein musste das Leitungsteam nicht nur eine Nachfolge in der Redaktionsleitung, sondern auch für die Grafik finden.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit dieser ersten Ausgabe von 2021 die neue Leiterin in der Redaktion, Angelika Peböck-Spiegel, BEd präsentieren können, die sich bereit erklärt hat, die Aufgaben von Otto zu übernehmen. Bei ihr laufen nun die Fäden der pfarrlichen Teams zusammen. Sie stellt sich auf Seite 3 persönlich vor.



Heike Oberhauser-Gorbach Foto: privat

Als neue, kompetente Grafikerin konnten wir Mag. (FH) Heike Oberhauser-Gorbach (Flack & Oberhauser OG, Mediengestaltung) gewinnen, die schon seit langem in der Pfarre Hatlerdorf ehrenamtlich tätig war und so auch schon bei früheren Projekten im SSR mit Herzblut mitgearbeitet hat.

Im Zuge der Neuordnung wurden auch die internen Abläufe etwas reorganisiert und damit hoffentlich effizienter gestaltet.

Neuer Preis für das Jahresabo: € 10,-
Wir bitten Sie, werte Leserinnen und Leser, uns treu zu bleiben und Ihr Abo für das Jahr 2021 durch die Einzahlung von € 10,- per beigelegtem Zahlschein zu verlängern.

RENOVIERUNG KAPELLE VORDERE ACHMÜHLE

Nach einer dreijährigen Vorlaufzeit wurde am 28.01.2020 mit der Sanierung der Kapelle Vordere Achmühle-Gechelbach begonnen. Angefangen wurde mit dem Unterfangen des vorderen Bereiches, da die Kapelle kein Fundament hatte und sich samt Sakristei in Richtung Süd-Westen abgesenkt hatte. Die Sakristei musste nahezu völlig abgerissen und neu errichtet werden. Im Zuge der Neuerrichtung der Sakristei wurde auch das Wasser eingeleitet und ein WC eingebaut. Gleichzeitig wurden die kompletten elektrischen Anlagen erneuert, da ein Teil dieser Leitungen nicht mehr zulässig war. Das Gewölbe der Kapelle selbst wies sehr große Risse auf. Dadurch musste der gesamte Verputz entfernt, ein Stahlgewebe aufgezogen und ein neuer Verputz aufgetragen werden.

Auch die wertvollen Fenster mussten einer dringenden Sanierung zugeführt werden. Dies geschieht zurzeit bei einer dafür spezialisierten Firma in Niederösterreich. Ebenso wurden die Bänke der Kapelle



ausgebaut. Sie sind bereits abgeschliffen und mit einer neuen Lasur behandelt worden. Zurzeit laufen die Arbeiten durch verschiedene Firmen wieder auf Hochtouren!

Die Fertigstellung und erwünschte Wiedereröffnung ist für Ostern 2021 geplant.

Die Kapelle steht an einem Weg, an dem viele Menschen, ob jung oder alt, bei einem Spaziergang mit den Kindern oder dem Hund, beim Joggen oder auch zu Beginn oder am Ende einer Wanderung, vorbeikommen. So suchen viele andere, die zwar nicht im Umfeld Achmühle – Gechelbach wohnhaft und der Kapelle aber trotzdem sehr verbunden sind, das Gotteshaus auf.

So wird sich auch die Nutzung der Kapelle nach der Wiedereröffnung aufgrund ihres guten Standortes und durch das Einbringen neuer Ideen und Initiativen, entsprechend den Bedürfnissen und Anliegen der Menschen, sehr vielfältig zeigen.

Marina Blecha, Bruno Metzler



SEELSORGE IN DEN DORNBIRNER SENIOREN- UND PFLEGEHEIMEN

Zu ‚normalen‘ Zeiten gehen die ehrenamtlichen Heimseelsorger*innen in den Heimen Birkenwiese, Höchsterstraße und Senecura in persönlichen Begegnungen und Gesprächen auf die spirituellen Bedürfnisse der Senior*innen ein. Sie begleiten sie im Alltag und in Krisensituationen, gestalten und organisieren religiöse Feiern aller Art, machen Sterbebegleitung und anderes mehr.

Die Corona-Pandemie hat das wesentlich erschwert. Heimseelsorge lebt von Nähe und persönlichem Kontakt - und genau das sollte seit März 2019 möglichst vermieden werden. Besuche wurden eingeschränkt; gemeinsame Feiern durften über Monate nicht stattfinden; spontane Gespräche im Vorübergehen gibt es derzeit kaum; neue Bewohner*innen kennenzulernen ist mit Maske und auf Distanz eher schwierig.

Viele Heimbewohner*innen leiden unter dieser Situation, fühlen sich isoliert und ‚eingesperrt‘, haben Ängste. Gerade zu Weihnachten haben viele die Besuche und den gemeinsamen Gottesdienst sehr vermisst.

Doch die Seelsorger*innen waren erfinderisch. Mit „Gartenkonzerten“, Palmbuschen, Oster- und Weihnachtsgrüßen, Anrufen und kleinen Aufmerksamkeiten haben sie den Senior*innen gezeigt: Ihr seid nicht vergessen.

Die Corona-Pandemie macht deutlich: Gerade in der Heimseelsorge sind Nähe und persönliche Begegnung wesentlich und nicht ohne weiteres ersetzbar. Es ist zu hoffen, dass die Impfung die Lage entspannen wird. Die Heimseelsorger*innen wünschen sehr, dass der direkte, uneingeschränkte Kontakt mit den Senior*innen bald wieder möglich sein wird.

Elisabeth Wergles, Koordination der Heimseelsorge



Reinelde Wohlgenannt (Birkenwiese)



Sr. Erna Jochum (Birkenwiese)



Hans Peter Jäger (Höchsterstraße)



Waltraud Tschirf (Senecura)



Maria Rümmele (Senecura)

Danke

Reduzierung, weniger ist mehr

ASCHERMITTWOCH „ASCHE TO GO“

Es ist mehr als nur ein Ritual, es macht uns bewusst, dass wir vergängliche Wesen sind. Es lädt uns aber auch immer wieder ein, innezuhalten und uns neu auf Jesus Christus auszurichten. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, mit diesen Worten kommt uns Jesus selbst entgegen, damit wir immer wieder neu anfangen.

Aschermittwoch, 17. Februar

von 09.00 - 12.00 Uhr auf dem Marktplatz, vor der Kirche St. Martin
11.30 - 12.30 Uhr Pfarrkirche Bruder Klaus

ASCHERMITTWOCHSGOTTESDIENSTE

Abend mit Aschenritual:

Markt: 19.00 Uhr
Rohrbach: 19.30 Uhr Wortgottesfeier
Oberdorf: 19.00 Uhr Wortgottesfeier
Haselstauden: 19.00 Uhr Messfeier
Hatlerdorf: 19.00 Uhr Bußgottesdienst
Schoren: 18.30 Uhr Wortgottesfeier



DIE ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT – EIN VORSCHLAG FÜR DIE FASTENZEIT

- Das könnte bedeuten, dass du „langsam aufstehst“, das heißt, bewusst noch ein paar Minuten nach dem Erwachen liegenbleiben, ein paar Traumfetzen wahrnehmen; spüren, wie du dich fühlst; ein wenig auf den Tag vorausschauen, was so auf dich zukommt und was du dabei empfindest – und mit einem Morgenbetet schließen.

- Es könnte bedeuten, dass du beim Frühstück nicht zugleich isst, Radio hörst, in der Zeitung blätterst, die erste sms verschickst und mit deiner Familie nur ein paar kurze Worte wechselst.

- Es könnte bedeuten, dass du in diesen Wochen langsamer den Weg zur Schule – zur Arbeit gehst; womöglich im Spaziergängertempo.

- Es könnte bedeuten, dass du dir auf dem Weg eine Kirche oder einen ruhigen, besonderen Platz in der Natur aussuchst, wo du ein paar Minuten oder eine Viertelstunde in Stille verweilst.

- Es könnte bedeuten, dass du dir statt fürs Fernsehen Zeit fürs „Nahsehen“ nimmst und dich dann auf - für dein Leben zentrale Gedanken einlässt oder einen geistlichen Text liest.

- Es könnte bedeuten, dass du vor dem Einschlafen noch einmal auf den Weg des Tages zurückschaust und betend dich selber, die Menschen, denen du begegnet bist, und all die guten und schwierigen Situationen dieses Tages vor Gott bringst.

Selbst wenn du dich in diesen Wochen auf nichts anderes einließest als darauf, etwas „langsamer“ zu leben und das Leben nicht zu konsumieren und zu verschlingen, sondern als fastender Mensch zu leben, dann würde das sicherlich deine geistliche Lebensqualität erhöhen.

Nach P. Willi Lambert SJ

Reis – der Welternährer

Reis ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen und bildet die Lebensgrundlage für die Hälfte der Menschheit. Reis gedeiht auf allen fünf Kontinenten. Doch rund 90 Prozent des weltweiten Anbaus findet in Asien statt. Dort wird auch der Großteil verbraucht. Reis ist auch ein wichtiges Handelsprodukt. Konventioneller Reisanbau geht mit der Konzentration auf wenige Hohertragsorten, hohem Einsatz von chemischen Düngemitteln und einer Übernutzung der Böden einher. Dazu kommen schwankende Marktpreise und steigende Produktionskosten. Handel und Verarbeitung gehen auf Kosten der Bäuerinnen und Bauern. Internationale Agrarkonzerne versuchen durch Einsatz von Gentechnik und die Anmeldung von Patenten auf Saatgut ihre Kontrolle über den natürlichen genetischen Reichtum und damit über die Lebensmittelproduktion auszubauen. Die Reis-PartnerInnen des Fairen Handels gehen andere Wege. Die Kleinbäuerinnen und –bauern stehen für eine ressourcenschonende, ökologische Anbauweise. Sie erhalten traditionelle Sorten und fördern lebendige Vielfalt auf ihren Äckern. Sie produzieren für die Eigenversorgung und für die lokalen Märkte. Der Faire

Handel stärkt ihre Rolle in der Lieferkette am Exportmarkt. Im Nordosten Thailands liegt der Isaan. Hier ist Reis das Hauptanbauprodukt. Anfang der 1990er Jahre wurde die Green Net Co-operative gegründet. Neben den Preisschwankungen kämpften die Bauernfamilien auch mit ihrer schwachen Position am Markt. Organisationen des Fairen Handels wurden zu wichtigen Partnerinnen. Mit Reis, Gemüse, Heilkräutern und Obstbäumen haben sie eine Grundlage für die eigene Versorgung geschaffen. Gemeinsam arbeiten sie seit vielen Jahren daran, ihre Anbaumethoden an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Für KundInnen in Bangkok und für den Exportmarkt kultivieren sie auf ihren salzhaltigen Böden den begehrten Hom Mali, auch Jasminreis genannt. Der traditionelle Duftreis zählt zu den fragtesten Reissorten der Welt. Er wird von der Green Net Co-operative biologisch kultiviert, die Bewässerung erfolgt durch Regenwasser. Die Weiterverarbeitung erfolgt in den eigenen Reismühlen, die Verpackung bei Green Net. In den WELTLÄDEN finden Sie neben dem Hom Mali Duftreis aus Thailand auch Basmati-Reis aus Nordindien und Lila Reis aus Laos.



WELTLÄDEN
BIO REIS
BIO BASMATI
BIO LILA REIS

Termine und Veranstaltungen

HERRENZIMMER

Männer reden über das, was Männer bewegt.
Offener Männertreff, jeden dritten Mittwoch im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr - einfach vorbeikommen und mitreden.

Gastgeber: Alfons Meindl KMB
Ehe- und Familienzentrum, Poststr. 2 / 3. OG
Nächster Termin, 10. Februar



FRÜHSCHICHT

Jeden Montag in der Fastenzeit. „Reduzierung auf ein Wort“, so werden wir heuer durch die Frühschichten gehen. Die Frühschichten sind jeden Montag in der Fastenzeit um 07.15 Uhr in der Christus-Kapelle des Kaplan Bonetti-Hauses in Dornbirn, hinter dem Bahnhof. Es ist eine Morgenandacht, die ca. 30 Minuten dauern wird. Wir freuen uns auf dich!
PS: Einfach mal ausprobieren.



„EIN SEGEN, DASS ES DICH GIBT!“

Ein Stationenweg mit Paarsegen zum Valentinstag für alle, die Partnerschaftlich unterwegs sind. Für Christen und Nichtchristen, verheiratete und unverheiratete Paare.

„Ein Segen, dass es dich gibt!“ – Verschiedene Stationen in der Kirche St. Martin laden am Valentinstag zwischen 15.00 bis 18.00 Uhr ein, der Freude und Dankbarkeit über den Menschen an meiner Seite auf die Spur zu kommen. Während dieser Zeit können Sie die Stationen selbst begehen. Bei der letzten Station erbitten wir den Segen für diese Liebe, denn es ist nicht selbstverständlich, dass Liebe erhalten bleibt und Bestand hat.

Um 19.00 Uhr ist Abendgottesdienst, zu dem auch alle herzlich eingeladen sind.



Symbolfoto pixabay

„CHRIST SEIN IN DIESER BESONDEREN ZEIT“

Predigtreihe in der Fastenzeit in St. Martin

Christ sein. Ein christliches Leben führen. Woran zeigt sich das? Bei vielen Befragungen kommt als erste Antwort: An der Nächstenliebe. Daran, dass sich ein*e Christ*in für andere einsetzt! Aber das ist wohl nur ein Aspekt. Es geht darum, sich an den Werten und Grundhaltungen Jesu zu orientieren und sie im eigenen Leben umzusetzen.

Als Christ*in soll ich das immer mehr versuchen. Wir werden jedoch oft auch feststellen, dass viele Menschen christliche Werte leben, auch wenn sie sich nicht zur „Kerngemeinde“ einer Pfarre zählen. Was also heißt es, Christ*in zu sein, gerade in dieser herausfordernden Zeit? Woran zeigt es sich? Wie wird es erfahrbar?

Vier Frauen werden in dieser Fastenzeit eine Ansprache halten, in der sie ihre eigenen Erfahrungen aus dem privaten und beruflichen Umfeld mit uns teilen.

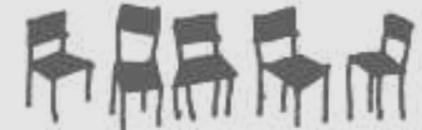
- 21.2. Miriam Feuersinger
Sopran, Gesangspädagogin, IP Beraterin & Seelsorgerin
- 28.2. Jugendleiterinnen
Statements von mehreren Jugendlichen
- 14.3. Marina Folie, Krankenhausseelsorgerin
- 21.3. Lea Putz-Erath, Geschäftsführerin femail

BEGEGNUNG AM KREUZ

Jeden Freitag in der Fastenzeit von 14.30 – 16.30 Uhr auf dem Marktplatz in Dornbirn. Zur Todesstunde Jesu, um 15.00 Uhr, halten wir 15 Minuten Stille für alle Menschen, die gerade ihren persönlichen Karfreitag durchleben. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir beim Kreuz.
PS: Wir sind nicht zu übersehen.



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



„GARTEN EDEN“ GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Februar

Eva und Adam lebten harmonisch, Gott-verbunden in dem von Gott angelegten Garten bzw. Wonne-Park. Es fehlte ihnen an NICHTS. Sie haben diesen Zustand zugunsten Unabhängigkeit, Eigenständigkeit, freier Wille eingebüßt. Sie konnten nicht wieder zurück. Aber die Sehnsucht nach dem Paradies blieb. So erzählt die Bibel. Diese Erzählung spiegelt unsere Sehnsucht wider. Ein bisschen etwas von dem Garten Eden ist in Vorarlberg gut zu erleben, wir können dieser Sehnsucht nach Verbundenheit mit Natur und Gott nachspüren.

Es gibt auf dem Weg eine Zeit der Stille, wir hören das Wort Gottes, gehen in den Austausch miteinander und feiern zum Abschluss Eucharistie. Anschließend teilen wir mit den anderen als Agape unsere mitgebrachte Jause.

Treffpunkt und Uhrzeit finden Sie auf unserer Homepage:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/dornbirn

Ich freu mich über die Begegnungen mit Gott, Natur und dir.
Pfr. Dominik

Taufen und Tauffeiern



GETAUFT WURDEN

OBERDORF

12.12. Lukas Thurnher

TAUFFEIERN

Sonntag, 14. Februar

14.00 Uhr Haselstauden

Sonntag, 21. Februar

14.30 Uhr Markt

14.30 Uhr Hatlerdorf

SCHOREN

auf Anfrage bei Pfr. Dominik Toplek

0676 83 24 08 193

oder im Pfarrbüro 05572/23344

ROHRBACH

auf Anfrage bei Pfr. Dominik Toplek

T 0676 83 24 08 193

oder im Pfarrbüro 05572/23590

OBERDORF

auf Anfrage bei Pfr. Dominik Toplek

T 0676 83 24 08 193



HEIMBERUFEN WURDEN

MARKT

08.11. Beate Unterscheider (77)

10.11. Franz Zengerer (90)

02.12. Waltraud Stockner (70)

08.12. Olga Wohlgenannt (102)

17.12. Dr. Hermann Anzenbacher (89)

04.12. Frieda Walter (91)

25.12. Renate Thurnher (79)

26.12. Maria Horak (87)

01.01. Gertrud Kat (72)

HATLERDORF

27.11. Hans Huber (73)

18.12. Alfons Ilg (82)

19.12. Franz Klocker (81)

20.12. Hedwig Berchtold (89)

26.12. Gertrud Reinprecht (94)

28.12. Roland Holzer (74)

29.12. Isolde Nussbaumer (91)

01.01. Josef Petrovic (86)

01.01. Rosmarie Feurstein (83)

OBERDORF

16.11. Birgit Bodemann (50)

26.11. Werner Felder (80)

27.11. Helmut Mäser (88)

6.12. Erna Kalb (90)

6.12. Franz Hofer (81)

9.12. Manfred Hilbe (86)

18.12. Adolf Seidenader (83)

21.12. Josef Jung (93)

SCHOREN

31.10. Goswin Spiegel

08.11. Eugen Mathis

22.12. Wilfried Marte

23.12. Erwin Reis

HASELSTAUDEN

19.11. Olaf Leitner (81)

01.12. Beatrix Thurnher-Sohm (59)

01.12. Lintner Gerhard (62)

22.12. Feistritzer Werner (78)

29.12. Lingenhel Gertrud (93)

ROHRBACH

02.11. Kurt Franz Unterrainer (80)

08.11. Marianne Heldenbergh (71)

08.11. Ferdinand Korbel (77)

10.11. Elke Bohle (80)

13.11. Konrad August Heregger (93)

24.11. Sieglinde Sambäck (78)

28.11. Helmut Laes (81)

02.12. Helmut Ferdinand Lederer (87)

03.12. Klaus Pipal (73)

13.12. Hildegard Maria Geiger (87)

JAHRTAGSMESSEN

Donnerstag 04. Februar – HASELSTAUDEN

Wird aufgrund der Covid-Maßnahmen verschoben.

Donnerstag, 11. Februar – SCHOREN

18.30 Uhr für Klaudia Hämmerle, Inge Hensler, Josef Kastler, Lydia Kastler, Maria Wohlgenannt, Monika Schwendinger, Elisabeth Melk, Paula Hanspeter, Anna Sohm, Helene Geuze, Ingrid Gehrking

und für die im Jänner verstorbenen Pfarrangehörigen:

Marianne Raidel, Sieglinde Grubhofer, Maria Keweritsch, Maria Haidacher, Werner Fattor, Walter Lerch, Heinz Ziegler, Charlotte Müller, Irmgard Luger, Rene Vuissa, Helga Hiller

Freitag, 12. Februar – HATLERDORF

19.30 Uhr für Ines Blaas, Magdalena Knaflitsch, Brigitte Nachbaur, Cäcilia Fischer, Christel Renner

Samstag, 13. Februar – ROHRBACH

18.30 Uhr für Elisabeth Paulitsch, Egon Vinatzer, Wolfgang Feist, Ferdinand Ludescher, Helmut Spiegel, Heinz Metzler, Rita Reichmuth, Hulda Frehner, Franjica Bubulj

Bei diesem Gottesdienst werden auch alle Namen vom Januar (siehe Pfarrblatt Nr. 9 / 2020) verlesen, da dieser Gottesdienst ausgefallen ist.

Freitag, 19. Februar – MARKT

19.00 Uhr für alle im Dezember, Jänner und Februar verstorbenen Pfarrangehörigen, Benachrichtigung erfolgt!

Mittwoch, 24. Februar – OBERDORF

18.30 Uhr für Gerhard Gsteu, Edwin Feurstein, Walter Schweizer und Anna Mäser

Samstag, 27. Februar – WATZENEGG

18.00 Uhr für Theresia Graf

KEHLEGG

Es läuten am Sterbetag die Glocken um 20 Uhr für Anna Sohm und Herbert Gach

und für alle im Februar vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen.

Markt St. Martin

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi und Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 17.30 - 19.00 Uhr
Während der Semesterferien
am Mo, Mi und Do von 9.00 - 11.00 Uhr.



Viele Menschen haben die Einladung genutzt, diesen Weg in den Tagen des Übergangs zu gehen.

Der Rückblick lud ein:

- Auf die Quellen zu schauen, die Kraft gegeben haben.
- Auf die Verluste zu achten, die traurig gemacht haben.
- Sich an den Schätzen zu freuen, die in Erinnerung bleiben.
- Die Herausforderungen zu bedenken.
- Sich der Menschen zu erinnern, denen man liebevoll verbunden war. Und danach galt es, durch das Tor ins neue Jahr einzutreten. In einer Schale mit Sand konnte man mit einem Stäbchen Wünsche für das neue Jahr hineinschreiben. Mit dem Neujahrsegen war der Wunsch für ein gutes, gesegnetes 2021 verbunden.

AUF DER SUCHE NACH DEM WEIHNACHTSSCHATZ

Am Nachmittag des Heiligen Abends begaben sich - wie in vielen Pfarrgemeinden - auch in St. Martin zahlreiche Kinder und Familien auf Schatzsuche. Ausgerüstet mit Schatzkarte und Stanzpass gingen sie auf dem Krippenweg von einer Station zur nächsten. Bei jeder Station hatte eine Krippenfigur etwas Wichtiges zu erzählen. Schließlich fanden die Kinder den Weihnachtsschatz: Das Jesuskind in der Krippe. Schön, dass so viele mitgemacht haben!

Elisabeth Wergles

RÜCKBLICK JAHRESWECHSEL

Ungewohnt war der Übergang vom Jahr 2020 ins Jahr 2021. Für viele gehört da selbstverständlich der Gottesdienst am Jahresabschluss und am Jahresbeginn dazu. Weil das heuer leider nicht möglich war, gab es auf der Altarinsel die Möglichkeit, das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu beginnen.



Nora Bösch

STERNESINGER

Die Sternsinger konnten in diesem Jahr nicht wie gewohnt von Haus zu Haus gehen. Wir bedanken uns jedoch bei allen, die mit ihren Spenden, die sie im Pfarrbüro abgegeben oder direkt überwiesen haben, die wichtigen Projekte unterstützen!

BEERDIGUNGSBEAUFTRAGUNG ELISABETH WERGLES

Unsere Pastoralassistentin Elisabeth Wergles hat die Ausbildung zur Leiterin von Beerdigungen abgeschlossen. Wir freuen uns, dass sie nun regelmäßig diesen Dienst in unserer Pfarre übernehmen wird. Wir wünschen ihr dafür alles Gute.

„EIN SEGEN, DASS ES DICH GIBT!“

Stationenweg am Valentinstag mit Paarsegen, von 15.00 – 18.00 Uhr in der Kirche. Nähere Infos auf S. 11



Sr. Kornelia Schmid, ASC

NACHRUF SR. KORNELIA SCHMID, ASC

Am 03.01.21 ist Sr. Cornelia Schmid in Röthenbach, Allgäu, im Alter von 89 Jahren gestorben.

25 Jahre lang hat sie zusammen mit Sr. Ermelinde in St. Martin gewirkt. Ihre Geradlinigkeit, ihr Humor und ihre Kontaktfreude hat Gesunden und Kranken gut getan

PREDIGTREIHE IN DER FASTENZEIT

In der Fastenzeit sind wieder Frauen eingeladen, eine Gastpredigt zum Thema „Christsein in dieser besonderen Zeit“ zu halten. Nähere Infos auf Seite 13.

„HEUTE“ – LEBEN UND GLAUBEN MIT HERZ UND VERSTAND EXERZITIEN IM ALLTAG

Nutze den heutigen Tag!
Höre auf dein Herz, benutze deinen Verstand und bemerke, wie dein Alltag an Tiefgang gewinnt. Gott geht auf allen deinen Wegen mit. Du wirst Ihn auch dort entdecken, wo du Ihn vielleicht nicht vermutet hättest. Und du wirst merken: Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund, dafür möchtest du handeln. Dann bekommt das, was du sagst und tust, Hand und Fuß.

Exerziten im Alltag bedeutet, sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen zu suchen und zu finden, Kraft zu schöpfen, Gemeinschaft zu erleben und über 4 Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein.

Elemente:

Tägliche Gebetszeit und ein wöchentliches Begleittreffen.

Begleittreffen: (bei Lockdown online)

Jeweils donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr am 25.2./4.3./11.3./18.3./25.3. im Pfarrzentrum St. Martin.

Begleitung: Nora Bösch, Gemeindeführerin St. Martin

Kosten: 25,- Euro inkl. aller Unterlagen

Anmeldung bis 15. Februar:

Pfarrbüro St. Martin: T 22220 oder pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at



ERSTKOMMUNION - MIT JESUS WACHSEN

Wie so vieles andere musste auch die Erstkommunionvorbereitung an die Corona-Situation angepasst werden. Anders als in den letzten Jahren starten die Tischrunden nicht schon im Herbst, sondern - wenn möglich - Mitte bis Ende Februar.

Das diesjährige Erstkommunion-Motto „Mit Jesus wachsen“ kann bedeuten: „Jesus besser kennenlernen und mit ihm verbunden das Leben gestalten“. Damit die Familien ihre Kinder in diesem Sinn schon jetzt auf die Erstkommunion vorbereiten können, haben alle Kinder bei der Anmeldung eine Sonntagskerze und Sonntagsblätter bekommen. Das soll eine kleine Anregung sein, gemeinsam als Familie „Hauskirche“ zu feiern. Manche haben schon im Advent damit begonnen, andere sind später eingestiegen. Es besteht auch jetzt noch die Möglichkeit, sich für die Erstkommunion anzumelden.

Herzliche Einladung!

Sobald ein Elternabend stattfinden kann, werden die Eltern per Mail bzw. über die Schule informiert. Bei Fragen zur Erstkommunion wenden Sie sich bitte an mich:

(Tel. 0676 83240 7806) Elisabeth Wergles

Neben unseren üblichen Gottesdiensten (siehe Übersicht S. 29)
LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Sonntagottesdienste: 8.00 / 10.30 / 19.00 Uhr
21. 2. Wortgottesfeier um 19.00 Uhr

Sonntag, 14. Februar

15:00 - 18:00 Uhr „Ein Segen, dass es dich gibt!“ - Stationenweg zum Valentinstag mit Paarsegen

Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch

keine Frauenmesse
19.00 Uhr Messfeier mit Aschenritual

Freitag, 19. Februar

19:00 Uhr Jahrtagsmesse für alle im Dez., Jän., Feb. verstorbenen Pfarrangehörigen, Benachrichtigung erfolgt!

Sonntag, 28. Februar

10.30 Uhr Messfeier mit Statements von mehreren Jugendlichen



Symbolfoto pixabay

Hatlerdorf St. Leopold

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 - 11 Uhr,

Mittwoch 16 - 19 Uhr

Kontaktadressen siehe S. 30

SCHWANGERENSEGNUNG AM 8. DEZEMBER

Jedes Jahr am Fest Maria Empfängnis laden wir in der Pfarre zur Schwangerensegnung ein. Es ist eine ganz besondere Feier und es ist für mich selbst eine große Freude, die Texte und Gebete zusammenzustellen. Frauen mit Partner, Familienangehörige oder auch Einzelpersonen aus verschiedenen Gemeinden kommen und stellen das ungeborene Leben und die Geburt unter den Segen Gottes. Pfr. Christian sprach ihnen in persönlicher Form einen Einzelsegen zu.

Für die musikalische und sehr stimmungsvolle Atmosphäre sorgten Sandy und Janine. Herzlichen Dank an Euch alle!

Die nächste Schwangerensegnung findet – auch wie jedes Jahr – am Muttertag statt! Wir laden herzlich ein!

Martina Lanser



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT – EINIGE EINDRÜCKE

Christmette 2020 – eine Chance, die „Stille der Nacht“ auf ungewohnte Art erspüren zu dürfen. Das „Nicht-Singen- dürfen“ schmerzt, die Musik von Sandy und Janine und die erhellenden Klänge des Bläserensembles der Hatler Musik schallen frohlockend durch die Kirche und machen den Gottesdienst trotz Auflagen und Verboten feierlich und festlich. Die persönlichen Worte von Christian tun wohl. Das beherzt umgesetzte Hygienekonzept wirkt durchdacht, die immensen Vorarbeiten machen es möglich, die Mette als Fest erleben zu dürfen. DANKE dafür an das gesamte Team!

Sabine Spiegel

Eine tiefgehende Predigt, indonesische Lieder wurden gesungen von Inosens und Johannes mit ihren tollen Stimmen und eigener Gitarrenbegleitung. Michael Grünwald sang als Kantor die Kirchenlieder. Es war für mich eine sehr stimmige Messe. Danke!

Lisi Christof

Organisatorisch hat der Messbesuch bestens geklappt, die vorab zugewiesenen, nummerierten Plätze wurden eingehalten. Es gab keinerlei Probleme mit "Menschenansammlungen". Die Gestaltung der Messe durch die vier Solisten, dem Bläserensemble, der Orgel und der Gesamtleitung von Waltraud Giradelli war sehr feierlich und schön. Es war generell eine, der Situation angepasste, stimmige Feier und hat den BesucherInnen ein kleines bisschen "Weihnachtsstimmung" vermittelt.

Gertraud Bohle

Pfarrer Christian hat die Messe sehr feierlich gestaltet und den anwesenden Personen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft vermittelt. Solange keine anderen Messen erlaubt sind, ist diese Form der Hl. Messe für alle teilnehmenden Personen sehr wichtig.

Ursula Waldhof

Wir haben trotz der ungewohnten Rahmenbedingungen und der Abstände die Festmesse am Christtag sehr genossen. Das gemeinsame Feiern der Geburt Christi in der festlich geschmückten Kirche, mit der immer wieder aufs Neue wunderschön erstrahlenden Krippe, dem feierlichen Solistengesang, der tollen Predigt und den tief sinnigen Fürbitten, das alles zusammen, war Balsam für unsere Seelen und tröstet uns über die schwere Zeit des Lockdowns hinweg.

Heidi und Hermann Wirth

Wenn man am Heilig-Tag-Abend in der fast menschenleeren, nur schwach beleuchteten Kirche sitzt, sich nicht traut zu husten, obwohl man durch eine Maske geschützt ist, wenn man so sitzt und die wunderbare alte Krippe bestaunt, Pfarrer Christian beim „Stille Nacht Singen“ zuhört, dann wird einem ganz mulmig ums Herz. Was war das nur für ein Jahr? Die Sehnsucht, im nächsten Jahr einen normalen Weihnachtsgottesdienst wie früher - also ohne Voranmeldung, Maske und Desinfektionsmittel, dafür mit Gesang, Weihwasser und Friedensgruß - zu feiern, wird immer größer!

Thomas Bohle

FAMILIEN – KRIPPEN – WEG

Am 24. Dezember machten wir uns auf zur Weihnachtsschatzsuche. Bei jeder Station lernten wir eine neue Krippenfigur kennen: Maria und Josef, Ochs, Esel und das Schaf, ein Hirte und das Jesukind. Sie stellten sich vor und erzählten uns ihre Geschichte. Die Bewegungsaufgaben und das Lied vom Esel haben den Kindern sehr gut gefallen und der echte Esel war ein besonderes Highlight. Zum Schluss fanden wir das Jesukind in der Krippe in der Hatler Kirche. Mit vielen neuen Eindrücken und dem Licht von Bethlehem in der Hand, konnten wir den Weihnachtszauber spüren und mit nach Hause nehmen. Danke für diese tolle Aktion!

Anja und Lisa mit Alexander, Rafael und Valentina



DISTANCE – ELTERN – KIND – FRÜHSTÜCK

Wie fast alles im Jahr 2020 fielen auch unsere Eltern-Kind-Frühstücke der Pandemie zum Opfer.

Damit wir auch weiterhin in Kontakt mit den Familien und mit der Pfarre bleiben, haben wir Anfang Dezember das „1. Distance-Eltern-Kind-Frühstück“ auf die Beine gestellt. Und wir finden, es war ein voller Erfolg! 16 Familien haben sich per E-Mail angemeldet und wurden in der Früh mit einem Säckchen mit frischen Semmeln, einem kurzen Infobrief mit Familienaktionen der Pfarre St. Leopold sowie einer kleinen Nikolaus-Überraschung für die Kinder beliefert. Unser tolles Team hat wieder einmal super zusammen geholfen, sodass bereits um 8 Uhr früh alle Säckchen fertig zum kontaktlosen Ausliefern waren. Wir haben von den Teilnehmern dafür ein Foto von ihrem Frühstück erhalten und freuen uns über die adventlich-fröhliche Collage!

Das Eltern-Kind Team

Nach Redaktionsschluss hat bereits das 2. Distance Frühstück stattgefunden. Wieder ein großer Erfolg!

Herzlichen Dank an das kreative und starke Team:
Anna Maria,
Bettina, Claudia,
Edith, Maria,
Sabine



STERNESINGER IM HATLERDORF

Heuer war die Sternsingeraktion coronabedingt sehr schwierig zu planen und durchzuführen. Erfreulicherweise haben wir es trotzdem geschafft, mit „Abstand und Maske“ eine Summe von rund 25.000 € dank der Großzügigkeit der Hatler einzusammeln. Großes DANKE Euch allen! Ein besonderes Dankeschön möchte ich auch den rund 50 Kindern und Jugendlichen, den Begleitpersonen, dem Ankleideteam und natürlich auch Lisis Kochteam, das jeden Abend die Sternsinger kulinarisch verwöhnt hat, aussprechen.

Philipp Bohle

Im Namen der Pfarre ein herzliches Dankeschön an dich, Philipp, als neuer Sternsingerverantwortlicher. Du hast das großartig gemacht!

Unsere regelmäßigen Gottesdienstzeiten finden Sie auf S. 29. Zu einigen besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Donnerstag, 4. Februar –

Distance-Eltern-Kind-Faschingskränzle

Das Team wird vormittags Krapfen an die angemeldeten Familien austeilen und freiwillige Spenden für ein Caritas Projekt sammeln. Dazu gibt es eine Überraschung.

Freitag, 12. Februar

19.00 Uhr Jahrtagsmesse für Ines Blaas, Magdalena Knaflitsch, Brigitte Nachbaur, Cäcilia Fischer, Christel Renner und alle im Februar vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

Sonntag, 14. Februar

19.00 Uhr Faschingsmesse

Aschermittwoch, 17. Februar

19.00 Uhr Bußgottesdienst mit Aschenkreuz

Freitag, 19. Februar

19.00 Uhr Missionsgebet in der Kirche

Sonntag, 21. Februar

09.00 Uhr Hl. Messe mit Präsentation des Psalmenbuches. Siehe Seite 7

18.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé Musik

Sonntag, 28. Februar

19.00 Uhr Wortgottesfeier in der Kirche

Oberdorf St. Sebastian

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Freitag 9.00 - 10.30 Uhr
Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

WEIHNACHTSWICHEL IM OBERDORF

Im Dezember erlebten wir ein besonderes Weihnachten, vielleicht für manche stiller als sonst, doch in und um die Kirchen im Oberdorf war es gar nicht still. Viele Unsichtbare waren am Werk, um gerade dieses Weihnachten zu gestalten und erlebbar zu machen. Ein DANKE für den Mut im Neuen bei der weihnachtlichen Schatzsuche und den Gebetsinseln.
Wir sind auch unendlich froh über die langgedienten Christbaumschmücker, Reinigungsteams, Kirchenmusiker und die vielen, vielen in unserer Pfarre und in den Sprengeln, die im Verborgenen mitgeholfen haben und mithelfen.
Birke Nußbaumer



Mit Conradino durch den Advent, Foto: Ursula Lau



Weihnachtsschatzsuche in Watzenegg, Familie Moosbrugger



Weihnachtsschatzsuche im Oberdorf, Ursula Lau



Christbaum aufstellen, Birke Nußbaumer



Weihnachtsschatzsuche im Oberdorf, Ursula Lau



Birke Nußbaumer



Sternsingerecke in der Pfarrkirche, Ursula Lau

DANKE FÜR EURE SPENDEN 2020

Dreikönigsopfer Kirche	416,69 €
Dreikönigsaktion Sternsinger	16.869,01 €
Caritassonntag	467,40 €
Missionsopfer	358,05 €
Christopherusopfer	463,43 €
Marianum-Opfer	188,59 €
Bruder und Schwester in Not	1.111,05 €
Opfer Familienfasttag	359,45 €
Danke für eure offenen Türen, eure offenen Herzen und euer Teilen mit den Menschen, denen es nicht so gut geht.	

Neben unseren üblichen Gottesdiensten (siehe Übersicht S. 29)
LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Sonntag, 7. Februar – OBERDORF
10.30 - 11.30 Uhr Blasiussegen

SCHÜLERGOTTESDIENSTE
KEHLEGG – Mittwoch, 17. Februar, 7.50 Uhr
GÜTLE – Donnerstag, 18. Februar, 10.50 Uhr
OBERDORF – Freitag, 19. Februar, 8.00 Uhr

ASCHEMITTWOCH
Wir wollen die Fastenzeit – eine Zeit der Rückkehr und Besinnung – mit einem gemeinsamen Schritt beginnen. Dazu laden wir alle herzlich zu einer **Wortgottesfeier am Aschermittwoch, dem 17. Februar 2021, um 18.30 Uhr** in die Pfarrkirche ein. Mit dem Ascheritus soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert und zur Umkehr aufgerufen werden. Die 8.00 Uhr Messe entfällt an diesem Tag. Auch die **Schülergottesdienste der VS in Kehlegg, im Gütle und im Oberdorf** in dieser Woche finden mit der Aschenauflegung statt.



Aschermittwoch, Elmar Lau

Schoren Bruder Klaus

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag und Freitag, von 8.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

INTERVIEW MIT BONAVENTURE UWACU KINYATA BEIM GOTTESDIENST IM DEZEMBER

80 Mio Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Hinter dieser Zahl verbergen sich Millionen von Einzelschicksalen. Frauen, Männer und Kinder, die vor Krieg, Hunger, Gewalt, politischer und/oder religiöser Verfolgung fliehen. Was Flüchtlinge erleben, wenn sie ihre Heimat verlassen müssen, kann sich kaum jemand vorstellen. Einer, der dieses Schicksal am eigenen Leib erfahren hat ist Bonaventure UWACU KINYATA, bekannt unter: Bona.

Viele aus unserer Pfarrgemeinde kennen Bona, doch nur wenige kennen seine Geschichte.

Bona, darf ich dich bitten, dich kurz vorzustellen?

Bona: Ich komme aus Ruanda, bin 38 Jahre alt, verheiratet mit Janvière MUKAMANA und ich habe 3 Kinder im Alter zwischen 11 und 6 Jahren. Ich habe in Ruanda „Rural Development Economics“ studiert und war von 2009 bis 2015 Mathematiklehrer in der Sekundarstufe und habe auch politische Bildung unterrichtet. Zwischen 2012 und 2015 war ich Mediator für eine NGO für Gerechtigkeit und Frieden. 2015 bin ich aus Ruanda geflüchtet. Meine Frau war Professorin für Biotechnologie an der Universität Ruhengeri/Ruanda, darf aber seit meiner Flucht nicht mehr arbeiten.

Bona, was hat dich bewegt, deine Heimat zu verlassen?

Bona: Im Rahmen meiner Tätigkeit als Mediator habe ich versucht, die Regierung von Ruanda bzgl. einer geplanten Verfassungsänderung, die einen Rückschritt in der Entwicklung des Landes bedeutet hätte, aufmerksam zu machen. Mein Ziel war es, einen erneuten Krieg zwischen den Ethnien zu verhindern. Die Regierung warf mir vor, die Menschen gegen sie aufzuhetzen. Kurz darauf wurden meine Kollegen entführt und werden bis heute vermisst. Auch ich wurde entführt und mir wurde von den Agenten gesagt, dass sie mich, sobald sie die Erlaubnis dafür bekommen, töten würden. Ich musste fliehen, um mein Leben zu retten.

Wie bist du nach Österreich und nach Dornbirn gekommen?

Bona: Nach meiner Ankunft am Flughafen Wien kam ich nach Traiskirchen. Von dort aus bin ich dann nach Götzis und später dann nach Dornbirn gekommen.

Wie oft hast du Kontakt zu deiner Familie?

Bona: Jeden Tag über WhatsApp.

Wie ist deine Situation hier in Vorarlberg?

Bona: Inzwischen kenne ich sehr viele Menschen in Dornbirn und sie kennen mich. Ich bin seit März 2016 Mesner in der Pfarre Bruder Klaus im Schoren und seit August 2020 auch im Oberdorf. Ich singe in zwei Chören.

Ich bin unglaublich dankbar für die Freundlichkeit, die Unterstützung und für die Hilfe von so vielen Menschen, die ich erfahren durfte und immer noch erfahren darf.

Ich habe die Heimhilfeausbildung abgeschlossen und bin seit 2016 ehrenamtlich im Pflegeheim Höchsterstraße beschäftigt. Ich habe unterschiedliche Ausbildungen absolviert und den Führerschein gemacht. Ich habe Deutschkurse besucht und habe inzwischen

Deutschniveau B2. Ich würde so gerne arbeiten, um meine Familie unterstützen und um meinen Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. Aufgrund meines fehlenden Asylbescheids darf ich aber nicht arbeiten.

Was ist dein größter Wunsch?

Bona: Ich wünsche mir von Herzen einen positiven Asylbescheid um arbeiten zu können und meine Familie wieder zu sehen.

Danke Bona, für das Interview.

Wir hoffen und beten, dass sich Bonas Wunsch so bald wie möglich erfüllt.

Heidi Achammer

MISSIONSBASAR

Auch uns hat die Corona Zeit vor die Frage gestellt, ob wir den Advent-Basar abhalten können oder nicht. Unsere Motivation war der Gedanke, dass ausgerechnet jetzt eure Spenden mehr denn je gebraucht werden.

Mit wechselnden Bestimmungen der Regierung konnten wir schlussendlich mit Bestellformularen, Abholterminen sowie Zustellungen unsere Marmeladen, Schnäpse, eingelegtes Gemüse, Kekse, Adventkränze etc. an euch weitergeben. Dank eurer Unterstützung konnten wir unserer Sr. Servita einen Betrag von € 3.500,- zukommen



Lorenz Diem, Foto: Pfarre

lassen.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ möchte ich unserem Zivi Lorenz Diem und unserem Team des Pfarrbüros aussprechen. Sie haben mit der organisatorischen Unterstützung einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass unser Projekt gelingt. Ebenso allen Kekse-BäckerInnen und meinem Team des Missionskreises. Vielen Dank!

Verena Sahler

SEGEN BRINGEN – ABER SICHER!

Die Menschen in den Sternsingerprojekten brauchen unsere Hilfe mehr denn je. Gut also, dass die Sternsingergruppen trotz allem unterwegs sein durften und den Segen persönlich jenen brachten, die eine Gruppe zu sich nach Hause bestellt hatten. Vom 3.-6. Jänner 2021 traf man also hie und da mal eine Gruppe König*innen an, oder man erspähte eines der ausgehängten Plakate. In einigen Briefkästen landete eine Grußkarte und brachte so den Segen ins Haus. Ein großes Dankeschön geht im Zuge dieser Aktion an alle Familien und Jugendlichen, die sich als Sternsingergruppen auf den Weg gemacht haben. Genauso wertvoll waren all jene helfenden Hände, die zu Fuß, auf Rollern oder Fahrrädern einen Großteil des Pfarrgebiets mit Einwurfsendungen beglückten. Danke auch an alle, die bei der spontanen und flexiblen Organisation beteiligt waren, mitgedacht

und mitgearbeitet haben.

Vielen Dank sagen wir vor allem aber jenen, die mit ihren Spenden unterstützen und Gutes tun.



Anna-Maria Lau

Koblinger/Fink

ERSTKOMMUNION 2021 - Mit Gottes Liebe wachsen

Ohne Elternabend, jedoch gut informiert und mit einem neuen Konzept, starteten 31 Kinder mit viel Freude ihre Vorbereitung zur Erstkommunion. Zu Beginn gestalteten sie mit ihrer Lehrerin Claudia Höss ihre Wegkerze. Einige von ihnen haben beim Familiengottesdienst mitgewirkt und „Altarluft“ geschnuppert. Das große Fest feiern



Erstkommunionkinder, Claudia Höss



Martin Hämmerle

ASCHE TO GO

Dazu laden wir SchülerInnen und jene ein, welche die Fastenzeit ganz bewusst mit einem kurzen Ritual beginnen möchten. In der Zeit zwischen 11.30 – 12.30 Uhr können sie in unserer Pfarrkirche vorbeikommen, sich mit Asche „bekreuzigen“ lassen und sich einen Segen für die kommende Fastenzeit zusprechen lassen. Gerne kann auch jede und jeder am Abend im Rahmen des Aschermittwochgottesdienstes um 18.30 Uhr das Aschenkreuz und den Segen empfangen. Wir freuen uns auf Dein/Ihr Kommen.

Neben unseren üblichen Gottesdiensten (siehe Übersicht S. 29)
LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Aufgrund der Coronabestimmungen kann es immer wieder zu Veränderungen kommen. Informieren Sie sich bitte über unsere Homepage oder die Aushänge.

jeden Mittwoch

ab 17.30 Uhr – 19.30 Uhr „Rendezvous mit Gott“

Dienstag, 2. Februar Maria Lichtmess

Wenn sie den Wunsch nach gesegneten Kerzen haben, können sie ihre Kerzen zur Segnung in die Kirche stellen und sie am Wochenende wieder abholen.

Sonntag, 7. Februar

9.00 - 10.00 Uhr „Blasiussegen to go“

Donnerstag, 11. Februar

18.30 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Jänner und Februar verstorbenen Pfarrangehörigen

Aschermittwoch, 17. Februar

zwischen 11.30 – 12.30 Uhr „Asche to go“
18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenauflegung
anschl. Informationen zu den Exerzitien im Alltag mit Hans Peter Jäger

Sonntag, 21. Februar

10.30 Uhr Familiengottesdienst
Opfer für die Kirchenrenovierung

Haselstauden Maria Heimsuchung

START DER ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG



Pfarre Haselstauden

Noch vor dem ersten großen Lockdown in diesem Winter begann die Erstkommunion-Vorbereitung mit einer Segensfeier am 14. November. Begleitet von Gottes Segen gehen unsere neuen Erstkommunionkinder mit ihren Familien durch diese besonderen Monate.

LICHTBLICKE IM ADVENT

Der Advent 2020 war geprägt von Einschränkungen im Zusammenhang mit den Covid 19 Schutzmaßnahmen. Es durften längere Zeit keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Nichtsdestotrotz besuchten viele Menschen, Kinder, Erwachsene und Familien Woche für Woche unsere Pfarrkirche. Jeden Sonntag wurde von den Volksschülern ein Adventsbrief und etwas zum Basteln aus der liebevoll gestalteten Kinderecke am Josefsaltar geholt. Am ersten Advent gab es außerdem 100 Fläschchen mit Weihwasser und einer Anleitung zur Adventkranzsegnung zu Hause.



Pfarre Haselstauden

Ab dem 3. Advent durften wieder öffentliche Gottesdienste mit Einschränkung gefeiert werden. So gab es am 3. und 4. Advent ein Kinderelement, das in die Messe eingeflochten war. Im Anschluss der Messe des 3. Advents konnten kleine Kistchen mit „Hoffnung zu verschenken“ mitgenommen werden. Hierin befanden sich eine Kerze, ein Tee und eine hoffnungsvolle Geschichte.

In wunderbares Kerzenlicht eingetaucht war es dann auch noch möglich, zweimal gemeinsam Rorate zu feiern.

Außerdem gab und gibt es, immer in den Zeiten ohne öffentliche Messen, das Sonntagsevangelium und Kommentare zum Mitnehmen, die Ihnen eine Hilfe zum persönlichen Gebet zu Hause sein sollen. Für die tolle Zusammenarbeit und Mitgestaltung im Advent und während der Lock-down Phasen danke ich ganz besonders Eva Körber, Angelika Peböck-Spiegel und unserem Kinderliturgie-Team!



Symbolfoto pixabay

UNSER SOZIALKREIS - FLEXIBEL UND AKTIV

Mehrfach musste der angeordnete und bereits geplante Bazar im Jahr 2020 aufgrund der sich ständig verändernden Covid Regelungen umgeplant werden. Leider durfte auch nicht mehr in kleinen Teams gearbeitet werden. Deshalb wurden dann am

Freitag vor dem 3. Advent auf Bestellung Weihnachtskekse, einige Kränze und Socken verkauft, die auch jeweils von einer Person hergestellt werden konnten. Viele Menschen freuten sich sehr über dieses Angebot. So kam auch dieses Jahr trotz schwieriger Umstände die stattliche Summe von 1620,- Euro zusammen. Diese Spende kommt zu gleichen Teilen dem Projekt Albanienhilfe, den Sozialprojekten von Bischof Laurentius auf den Philippinen und dem Sozialkreis zugute.

Ebenso wurden auch in diesem Advent viele Menschen in den Wohnvierteln mit einem kleinen Weihnachtspresent bedacht, das Freude und Hoffnung schenkte.

FAMILIEN-KRIPPEN-WEG

Besondere Zeiten erfordern besondere Wege. In unserer Pfarre und im ganzen Seelsorgeraum konnten 2020 keine Kinder-Krippenfeiern an Heiligabend stattfinden. Eine wunderbare Alternative war der Familien-Krippen-Weg mit Familiensegen, der sehr gerne angenommen wurde. Von unserem Kinder/Familienliturgie-Team wurden verschiedene Stationen gestaltet, die durch Haselstauden führten. Diese Schatzsuche führte zur letzten Station in die Kirche mit Jesus in der Krippe, dem Schatz für alle Menschen.



Pfarre Haselstauden



Pfarre Haselstauden

GESEGNETES SALZ UND DREIKÖNIGSWASSER

Am 6. Januar konnte das Dreikönigswasser und Salz in der Pfarrkirche mitgenommen werden

ABSCHIED UND NEUBEGINN

Leider kann Christine Bohrmann ab Januar 2021 nicht mehr als Reinigungskraft in unserer Pfarre arbeiten. Liebe Christine! Wir danken dir für deine gute und zuverlässige Arbeit in Pfarrheim und Pfarrhaus während der letzten Jahre und wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Zukunft.

Zugleich freuen wir uns, dass Beate Köb diese wichtige Aufgabe der Reinigung in unserer Pfarre ab Januar 2021 übernehmen wird. Außerdem wird sie für verschiedene Aufgaben in und rund um Kirche und Pfarrbüro zur Verfügung stehen. Wir freuen uns sehr auf unsere Zusammenarbeit!



Beate Köb, Foto: privat

NACHRUF EUGEN MATHIS

Mit Schrecken erfuhren wir vom plötzlichen Tod von Eugen Mathis, der die Bücherei Haselstauden 14 Jahre lang leitete.

Sehr engagiert setzte er sich für die Zusammenlegung der Pfarr- und der neuen Schulbücherei ein, was schließlich zur Gründung der öffentlichen Bücherei Haselstauden führte. Wir durften seine große Freude an der Arbeit und sein soziales Engagement mit ihm teilen. Immer wieder motivierte er das Team durch neue Ideen und seine menschliche Wertschätzung.



Eugen Mathis

Danke für die gemeinsame Zeit! Im Namen des Büchereiteams, Sylvia Spiegel-Hutter

BÜROÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Neben unseren üblichen Gottesdiensten (siehe Übersicht S. 29)

LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Bitte beachten Sie immer die aktuellen Covid Maßnahmen

GOTTESDIENSTE / MESSFEIER

Samstag 18.30 Uhr (Vorabendgottesdienst)
Sonntag 09.00 Uhr
Dienstag 08.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

WORTGOTTESFEIER

Dienstag, 09. Februar, 08.30 Uhr
Samstag, 20. Februar, 18.30 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 07. Februar, 9.00 Uhr

WALLFAHRTSGOTTESDIENST

Samstag, 06. Februar, 18.30 Uhr

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 17. Februar, 19.00 Uhr

JAHRTAGSMESSFEIER

Wird wegen Lockdown verschoben.

EUCHARISTISCHE ANBETUNG UND BEICHTGELEGENHEIT

Donnerstags 18.00 - 19.00 Uhr

ROSENKRANZ

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 18.30 Uhr
Samstag vor der Wallfahrtsmesse, 18.00 Uhr

Homepage: www.pfarre-haselstauden.at
E-Mail: pfarre.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at

Rohrbach St. Christoph

STERNSTUNDEN...

... hat uns Corona neben all den Herausforderungen beschert. Einen Adventbasar TO GO, der uns einen wunderbaren Start in den Advent ermöglichte. Der Adventkalender von der Volksschule, dem Kindergarten und von uns als Pfarre. Briefe vom Nikolaus an viele Kinder unserer Pfarre. Den Nikolausweg rund um die Kirche. Ein Überraschungs-Frühstückssäckchen, das uns nach der Rorate, die wir miteinander feierten, in die Hände gelegt wurde. Freitags immer die „Flugstunden für die Seele“, die denen, die sie besucht haben, gutgetan haben. Hoffnung zu verschenken an die Ehrenamtlichen unserer Pfarre, aber auch an Menschen, die oft schnell aus unserem Blickwinkel entgleiten.

„Es weihnachtet sehr“ in der Kirche, mit Musik, Texten und dem Friedenslicht, das in die Pfarre hinausgetragen worden ist. Draußen der Krippenweg für die Familien, der kindgerecht die Frohbotschaft von Weihnachten erzählt hat. Am Abend eine besinnlich gestaltete Weihnachtsmette, die uns mitten hinein in das Geschehen der heiligen Nacht führte und die Musik der Rohrbacher Musik, die uns geschenkt worden ist. Kinderwiegen an der Straße, die die Menschwerdung Gottes an Autofahrer*innen und Fußgänger*innen verkündeten. Obwohl Gottesdienste nicht möglich waren, gab es einen „Übergang“ ins Neue Jahr und ein kleines Feuerwerk für unsere Vorsätze im Jahr 2021.

Sternsinger, die die Botschaft hinaus zu den Familien und Menschen getragen haben und uns daran erinnern haben, dass es neben Corona nach wie vor große Not in der Welt gibt.

Sternstunden und noch vieles mehr durften wir erleben. Alle, die mitgewirkt, sich eingebracht haben und alle, die sich darauf eingelassen haben, durften erleben, dass Gott mitten unter uns Mensch geworden ist.

Vergelt's Gott, in meinem Namen und im Namen des Pastoralteams.
Euer Alfons Meindl



BÜROÖFFNUNGSZEITEN:

Montag und Freitag 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

VERGELT'S GOTT 20 C+M+B+ 21

Allen, die uns so großzügig unterstützt haben, den Spender*Innen, allen Kindern und Begleiter*Innen, die von Haus zu Haus gegangen sind, dem Ehepaar Tumler, für die reibungslose Durchführung. Das schlussendliche Ergebnis beträgt 10.300€!

Danke, im Namen des Pastoralteams



WHATSAPP-BROADCAST GRUPPE

In diesen herausfordernden Zeiten haben wir viele Infos über diese Möglichkeit kommuniziert. Wir laden dich ein, dich bei uns zu melden, wenn du auch in Zukunft Infos über diesen Kanal von uns erhalten willst. Einfach das Formular in der Kirche dazu benutzen oder ein Mail an: alfons.meindl@kath-kirche-dornbirn.at

Wir freuen uns über deine Anmeldung.

FAMILIENGOTTESDIENST FASCHING

Sonntag, 14. Februar 10.30 Uhr

„Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“, so die Worte Jesus. Schöner könnte eine Einladung nicht sein, miteinander einen fröhlich, lustigen Gottesdienst zu feiern. Alle sind eingeladen zusätzlich zum MNS, maskiert zu kommen. Sowohl Kinder, als auch Erwachsene. Faschingskrapfen sind ausreichend vorhanden.

Das Familiengottesdienst Team



FASTENZEIT 2021 REDUZIERUNG

Nach einer Woche aber saß sie wieder da. Es schien, als sitze sie aufrechter als sonst, und erwarb sich ihr Brot.

Zögernd ging Rilke auf sie zu und fragte sie, wo sie denn die ganze letzte Woche gewesen wäre und wovon sie gelebt hätte. Sie antwortete, sie habe von der Rose gelebt.

Das Nötigste ist vielleicht doch nicht immer das Notwendige. Leben ist mehr als Essen und Trinken, es umfasst den ganzen Menschen mit all seinen Sinnen und Bedürfnissen.

Dieser Spur wollen wir in der Fastenzeit Raum und Zeit geben. Wir werden uns in unserem Tun reduzieren. Manchmal kann eine Rose auch ein Wort sein.

ASCHERMITTWOCH, 17. Februar

11.00 Uhr Volksschulgottesdienst
19.30 Uhr Wortgottesfeier

Zu beiden Gottesdiensten – jeweils mit Spendung des Aschenkreuzes – sind alle herzlich eingeladen.



FLUGSTUNDEN FÜR DIE SEELE

Innehalten... ruhig werden... in sich hineinhören...
die eigene Mitte spüren...Atem holen...Kraft schöpfen

Jeden Freitagabend von 18.00 - 20.00 Uhr in unserer Kirche.
Stille und ein Wort, das uns zum Nachdenken einlädt.

18.00 - 18.30 Uhr gestaltete Anbetung.

Neben unseren üblichen Gottesdiensten (siehe Übersicht S. 29)
LADEN WIR HERZLICH EIN ...

Dienstag, 2. Februar Maria Lichtmess

07.00 Uhr Meditation im Labyrinth mit Kerzensegnung und Lichtritual

Donnerstag, 4. Februar, Kerzensegnung und Blasius-Segen

08.30 Uhr Messfeier, Kerzensegnung/anschließend Blasius-Segen, da an Lichtmess bei uns kein Gottesdienst gefeiert wird. (Wir bitten dich, das Angebot der Nachbar-Pfarrern zu nützen.)

Samstag, 6. Februar und Sonntag, 7. Februar Blasius-Segen

Bei beiden Gottesdiensten wird der Blasius Segen gespendet und gesegnete Kerzen zum Verkauf angeboten.

Sonntag, 7. Februar

09:30 Uhr Kinderkirche im Pfarrzentrum

Montag, 14. Februar

10.30 Uhr Familiengottesdienst

FASTENSONNTAGE

Jeden Sonntag wird uns ein Wort aus dem Evangelium einladen, innezuhalten und uns zu reduzieren.

Wir freuen uns, wenn wir uns miteinander auf den Weg Richtung Ostern machen.



Ebnit Hl. Maria Magdalena



DIE STERNSINGER

Mit großer Freude zog heuer eine Sternsinger-Gruppe aus St. Martin ins Ebnit. Allein die Anreise ins Bergdorf war ein Erlebnis – nicht auf Kamelen, sondern mit dem Landbus. Julian, Magdalena, Ella und Johanna schlüpften in die Rolle der weisen Könige aus dem Morgenland. Eine idyllisch verschneite Landschaft erwartete sie. Vom Oberdorf bis zum Museumsstüble klopfen sie an allen Haustüren an und wurden sehr herzlich empfangen. Auch wenn heuer vieles anders war als sonst – kein Singen, die einstudierten Texte wurden vor der Haustüre mit Abstand aufgesagt und dies mit Mundschutz (der aufgrund der eisigen Temperaturen bald zu richtigen Eisschilden gefror) – trugen die vier Kinder Gottes Gaben wie den GLAUBEN, die LIEBE, GOTTES HEIL und den FRIEDEN ins Walsersdorf Ebnit. Als es dunkel wurde und die Sternsinger abgefroren und müde an der Bushaltestelle warteten, kamen zwei Bewohnerinnen mit einer Kanne heißen Tees vorbei. Er wärmte nicht nur von innen und die kalten Hände, sondern auch die Herzen der Kinder. Sogar am Heimweg durch die Dornbirner Innenstadt durften die drei Könige mit ihrem Sternträger ihre Texte noch einige Male aufsagen und so für Kinder aus armen Bauernfamilien in Süd-Indien um eine Spende bitte.

Vielen Dank für Ihre herzliche Aufnahme und Ihre großzügigen Spenden! Wir freuen uns, wenn wir nächstes Jahr wieder willkommen geheißen werden!

Barbara Dünser

Gottesdienste und Gebet

Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE

- 17.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER MESSFEIER**
- 18.00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier (Mai – September 19.00 Uhr)
- 18.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- HASELSTAUDEN** Messfeier, SA v.d. 1. SO im Monat Wallfahrtsgottesdienst, SA v.d. 3. SO im Mon. ist Wortgottesfeier
- ROHRBACH** Messfeier, 1. + 3. + 5. Sa i Monat Wortgottesfeier
- 18.30 Uhr **SCHOREN** Messfeier, 2. + 4. Sa im Monat Wortgottesfeier

SONNTAG

- 7.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **MARKT** Messfeier
- 9.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 5. SO im Mon. Wortgottesfeier
- HATLERDORF** Messfeier
- KEHLEGG** 2. So im Monat Messfeier
- 4. So i. Monat Familiengottesdienst
- SCHOREN** Messfeier, 3. SO im Monat um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
- 9.30 Uhr **EBNIT** Messfeier
- 10.30 Uhr **MARKT** Messfeier
- OBBERDORF** Messfeier, 1. So im Monat Familiengottesdienst, 3. So i. Monat um 9.00 Uhr
- ROHRBACH** Messfeier
- 10.45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
- 11.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, Kroatisch
- FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- KAPLAN BONETTI HAUS** Messfeier, englisch
- 19.00 Uhr **MARKT** 1., 3. + 5. So Wortgottesfeier, 2. + 4. so Messfeier
- 19.00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier, jeden 4. So Wortgottesfeier

Werktage

STILLE ANBETUNG

- MARKT** DI nach der Abendmesse, MI, 9.00–12.30 Uhr in der Carl Lampert Kapelle
- HATLERDORF** DI, 18.30 Uhr in der Katharine Drexel Kapelle
- OBBERDORF** DO, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–21.00 Uhr
- HASELSTAUDEN** jeweils von 13.00–18.00 Uhr
- 1. + 3. Woche im Monat (MO), 4. Woche im Monat (MI) jeden Do 18.00–19.00 Uhr
- ROHRBACH** Freitag, 18.30 Uhr

ROSENKRANZ

- MARKT** FR, 18.30 Uhr
- KAPELLE MÜHLEBACH** DO, 19.30 Uhr
- SO, 17.00 Uhr
- HASELSTAUDEN** MO, MI und FR, 18.30 Uhr, SA, 18.00 Uhr vor Wallfahrtsmesse

Werktage

ROSENKRANZ

- ROHRBACH** MO und MI, 19.00 Uhr
- PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** 1., 2., 3. (4.) DI im Monat, 15.30 Uhr

MONTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 9.00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob

DIENSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- WATZENEGG** Messfeier, 1. DI im Monat mit Frühstück
- 8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
- 8.30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, am 2. DI im Monat Wortgottesfeier
- 9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
- 15.30 Uhr **PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** jeden letzten Dienstag im Monat Messfeier
- 19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

MITTWOCH

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **OBBERDORF** Messfeier, von Frauen mitgestaltet (1. MI im Monat mit Frühstück, Ausnahme 3. MI)
- FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
- 17.30 - 19.30 Uhr **SCHOREN** Rendezvous mit Gott
- 19.00 Uhr **KAPELLE MÜHLEBACH** Messfeier
- OBBERDORF** Messfeier und Jahresgedenken, 3. MI

DONNERSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
- 19.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 1. DO im Monat Jahresgedenken
- 18.30 Uhr **SCHOREN** 2. DO im Monat Jahresgedenken,

FREITAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 8.00 Uhr **OBBERDORF** Messfeier (nur 1. FR im Monat)
- FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
- 15.00 Uhr **OBBERDORF** Stunde der Barmherzigkeit
- 19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

SAMSTAG

- 6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier

Kontakt

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD – Moderator
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Nora Bösch – Pastoralleiterin
T 0676 83 24 08 243
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Katharina Weiss – Organisationsleiterin
T 05522 3485 7803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at
Carmen Ruepp – Sekretärin
T 05522 3485 7804
carmen.ruepp@kath-kirche-dornbirn.at

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Kontaktinformationen finden Sie auf Seite 5

ST. MARTIN

Marktplatz 1, T 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Sekretärin: Nelly Hollenstein
Pfarsteam:
Nora Bösch – Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 243
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD – Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Elisabeth Wergles – Pastoralassistentin
T 0676 83 24 07 806
elisabeth.wergles@kath-kirche-dornbirn.at
Priester im Ruhestand:
Josef Schwab
T 0676 83 24 08 150
josef.schwab@st-martin-dornbirn.at
Otto Feurstein
T 0676 83 24 08 151
otto.feurstein@live.at

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3, T 22 513
pfarramt.hatlerdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Sekretärin: Doris Rhomberg
Pfarsteam:
Martina Lanser – Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 177
martina.lanser@kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD – Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at

OBERDORF

Bergstraße 10, T 22 097
pfarre.oberdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-oberdorf.at
Sekretärin: Birke Nußbaumer
Pfarsteam:
Ursula Lau – Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 224
ursula.lau@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek – Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Priester im Ruhestand:
Dekan Paul Riedmann
T 0676 83 24 08 228
paul.riedmann@gmx.net

SCHOREN

Schorenquelle 5, T 23 344
pfarre.bruderklaus@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-bruderklaus.at
Sekretärin: Beate Hopfner
Pfarsteam:
Birgit Amann – Gemeindeleiterin
T 0676 832 407 807
birgit.amann@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek – Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Diakone:
Hans Peter Jäger
T 0680 55 83 458
hunti@vol.at
Reinhard Waibel
T 0676 83 24 08 307
reinhard.waibel@gmx.at

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6, T 23 103
pfarre.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-haselstauden.at
Sekretärin: Manuela Mennel
Pfarsteam:
Sandra Mathis – Gemeindeleiterin
T 0676 832 408 311
sandra.mathis@kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD – Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at

ROHRBACH

Rohrbach 37, T 23 590
pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-st-christoph.at
Sekretärin: Beate Hopfner, Carmen Ruepp
Pfarsteam:
Alfons Meindl – Gemeindeleiter
T 0676 83 24 08 176
alfons.meindl@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek – Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Hugo Fitz – Diakon
T 0680 21 85 322
hugo.fitz@vol.at

EBNIT

Kontakt: Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
Pfarsteam:
Hans Fink – Kaplan
T 05572 27 711

CHRISTUSKAPELLE BEI KAPLAN BONETTI

Kaplan-Bonetti-Straße 1 T 23061
wohnprojekte@kaplanbonetti.at
www.kaplanbonetti.at
Kontakt: Bohuslav Bereta

FRANZISKANERKLOSTER

Marktstr. 49 T 22515
franziskan.dornbirn@aon.at
www.franziskaner-dornbirn.at
Guardian: P. Maxentius Walczynski

WERK DER FROHBOTSCHAFT BATSCHUNS

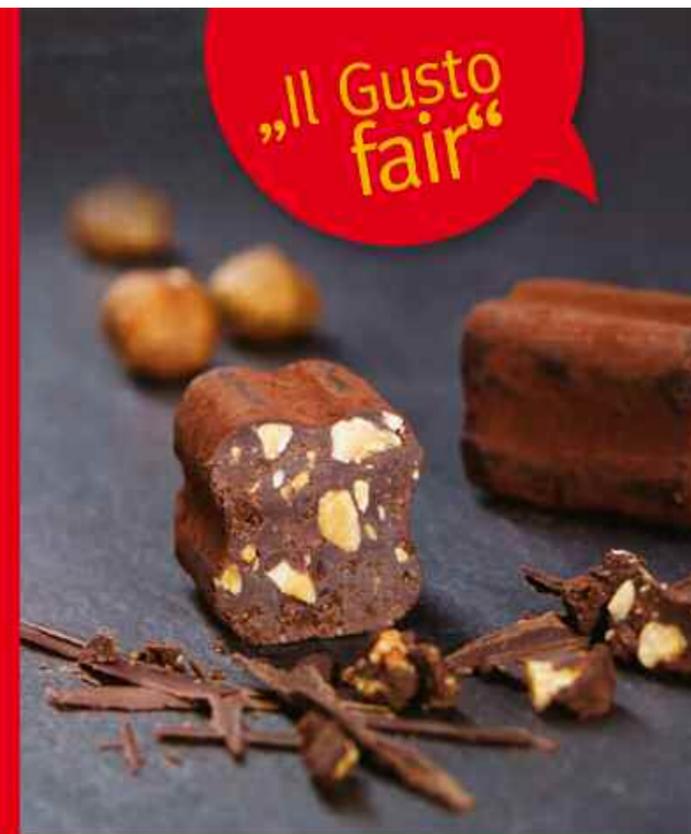
Mähdlegasse 6a T 401019
info@frohbinnen.at
www.frohbinnen.at
Leiterin: Brigitte Knünz

WELT LADEN

GEHEIMNISSE DER FAIREN HANDELN



Hochwertige Zutaten
aus Fairem Handel,
traditionelle Original-
rezepturen und
sorgfältige Handarbeit –
das sind die
Geheimnisse der
unwiderstehlichen
Schokoladetrüffel
„Tartufi“.



Weltladen Dornbirn
Schulgasse 36
6850 Dornbirn
www.weltladen.at



Thomas Willam
staatl. gepr. Bestatter

Tina-Maria Schobel
Bestatterin i. A.



BESTATTUNG WILLAM

**Wir stehen Ihnen zur Seite
wenn Sie uns brauchen –
jederzeit.**

Ihr Team von Bestattung Willam

Rat und Hilfe im Trauerfall

Verantwortungsvoll kümmern wir uns in dieser
schweren Zeit um alles Organisatorische und gestalten
mit Ihnen gemeinsam einen würdevollen Abschied.

Bestattung Willam | Moosmahlstraße 5 | 6850 Dornbirn
Büro: 05572 3985 40 | Mobil: 0664 3777 044
info@bestattung-willam.at | www.bestattung-willam.at

Dornbirner
SPARKASSE 

#glaubandich

sparkasse.at/dornbirn